

ASYLVEREIN FUER OBDACHLOSE. Im Asyl für Obdachlose im 12. Bezirk wurden im 1. Quartal 1911 57. 757 Männer, 13.116 Frauen und 19.132 Kinder, zusammen 90.005 Personen, beherbergt, mit 169.788 Portionen Suppe, ebensoviel Broten und 3.001 Portionen Milch beköstigt. Ferner wurden denselben 853 Wannen - und 5.165 Brausebäder gewährt.

VERKEHRSERÖFFNUNG UEBER DIE NEUE FERDINANDSBRUECKE. Die neue Ferdinandsbrücke ist in ihrer Tragkonstruktion nunmehr vollständig fertiggestellt und wird voraussichtlich am 24. d. M., nachdem an diesem Tage die unbedingt notwendige 28tägige Frist für die Erhärtung des die Pflasterunterlage bildenden Betons abgelaugen ist, die Belastungsprobe der Brückenkonstruktion beginnen. Die Belastungsprobe wird $2\frac{1}{2}$ bis 3 Tage dauern und muß leider während dieser Zeit die Brücke auch für den Fußgerverkehr abgesperrt werden. Am 27. d. M., dürfte dann, trotzdem die architektonische Ausgestaltung noch nicht vollendet ist, die Brücke ohne weitere Feierlichkeit sowohl für den Fußgänger - als auch für den Wagen - und Strassenverkehr eröffnet werden. Die architektonischen Vollendungsarbeiten, insbesondere die Aufsetzung der $2\frac{1}{2}$ m hohen, reich gegliederten Laternen auf die 4 Pilonen, dann die Anbringung der 4 Bronze - Relief - Tafeln, darstellend Ansichten dieser historischen Brückenstelle aus früheren Jahrhunderten in den großen Feldern der Pilonen - Unterbauten, endlich die Einlassung der Inschrifttafeln werden ohne Störung des Verkehrs aller Voraussicht nach Ende Mai oder Anfangs Juni vollendet sein, in welchem Zeitpunkt dann die endgiltige Vollendung dieses großen und schwierigen Bauwerkes erfolgt sein wird.

VOM KOBENZL. Für Ende dieses Monats ist die Eröffnung der Etablissements auf dem Kobenzl in Aussicht genommen u. zw. soll das Schloß und das Kaffeerestaurant am 29. d. dem Betriebe übergeben werden. Die Eröffnung des Volksrestaurants im Krapfenwaldl hat bis längstens 1. Mai zu erfolgen. Bevor diese Objekte der allgemeinen Benützung übergeben werden, wird eine offizielle Besichtigung derselben durch den Gemeinderat erfolgen.
